

Bundeskanzler und Wirtschaftsminister besuchen Flender auf der Hannover Messe

- **Digitale Transformation und KI als Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit: Flender präsentiert Bundeskanzler Olaf Scholz digitale Lösungen im Maschinenbau**
- **Bundeswirtschaftsminister Habeck erhält XXL-Schraubenschlüssel als Dank für seine Anstrengungen im Ausbau der Windenergie in Deutschland**
- **CEO Andreas Evertz: "Wir zeigen, wie im Maschinenbau mit digitaler Innovation globale Wettbewerbsvorteile geschaffen werden."**

Bundeskanzler Olaf Scholz hat im Rahmen seines Eröffnungsrundgangs auf der Hannover Messe 2025 den Stand des Antriebsspezialisten Flender besucht. Gemeinsam mit dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil und dem kanadischen Botschafter für die EU, Stéphane Dion, erhielt der Kanzler Einblicke in die digitale Transformation des Bocholter Unternehmens und dessen Beitrag zur Wettbewerbsstärkung des Industriestandorts Deutschland. Durch die komplette Digitalisierung des Engineering-Prozesses und den Einsatz von KI schafft Flender heute was früher für unmöglich gehalten wurde: Ein vollständig individualisiertes, maßgeschneidertes Getriebe, konfiguriert in nur fünf Klicks – „so schnell wie der Checkout bei Amazon“, wie Andreas Evertz, CEO der Flender-Gruppe, es beschreibt.

Evertz demonstrierte den hochrangigen Gästen, wie Flender als Maschinenbauunternehmen den Wandel zum digitalen Unternehmen vollzogen hat. Im Fokus stand die intelligente Getriebetechnologie AIQ, mit der Evertz live auf seinem Smartphone zeigte, wie Flender Getriebe "gläsern" macht. Der Kanzler konnte beobachten, wie Kunden jederzeit mobil den Zustand ihrer Getriebe

überwachen können, Betriebsdaten in Echtzeit ablesen und wie das System bei drohenden Schäden automatisch das betreffende Bauteil im Getriebe erkennt und anzeigt. Proaktiv erhalten die Kunden Empfehlungen für Service oder Wartung, lange bevor es zu Ausfällen kommen kann.

Bundeskanzler Scholz zeigte sich beeindruckt von der Innovationskraft und ging interessiert auf die Individualisierung der Antriebslösungen ein. Dank der vollständigen Digitalisierung fertigt Flender maßgeschneiderte Getriebe für jede individuelle Anwendung mit der Effizienz einer Serienproduktion. Eine Revolution im Antriebsmarkt.

Habeck und Evertz blicken auf erfolgreiche Zusammenarbeit

Einen Tag nach dem Kanzler besuchte auch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck den Flender-Stand. Gemeinsam haben Habeck und Flender in den letzten Jahren den Ausbau der Windenergie vorangetrieben. „Deutschland ist inzwischen Vorreiter für den Windausbau in Europa und führend, was die Neugenehmigung von Windprojekten angeht. Dafür möchten wir Ihnen und Ihrem Ministerium einen großen Dank aussprechen. Sie hatten in den letzten Jahren immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und haben sich für die Bedürfnisse der Industrie eingesetzt. Gemeinsam konnten wir viel erreichen“, so Flender-CEO Evertz.

Neben industriellen Antrieben ist Flender einer der weltweit führenden Anbieter in der Windenergie. Als Symbol der guten Zusammenarbeit überreichte Evertz dem Wirtschaftsminister einen riesigen Schraubenschlüssel aus der Flender-Getriebemontage. Bei seinem letzten Besuch bei Flender hatte Habeck den Schlüssel begeistert in den Händen gehalten und in der Montage mit angepackt.

Digitale Intelligenz im Betrieb

Auf der Hannover Messe zeigt Flender unter anderem, wie seine AIQ-Technologie die Getriebe intelligent macht. Jedes Flender One Getriebe wird standardmäßig mit AIQ ausgeliefert, einer intelligenten Sensorik mit Cloud-Anbindung. Mit dieser Predictive-Maintenance-Lösung können ungeplante Ausfallzeiten um bis zu 70% reduziert und Wartungskosten um bis zu 40% gesenkt werden.

Besonders beeindruckend: Datenanalysen zeigten, dass Industriegetriebe bisher durchschnittlich 50% zu groß ausgelegt waren. Die präzise Dimensionierung durch Flender One spart nicht nur Material und Energie, sondern macht Flenders Produkte auch im globalen Wettbewerb preislich attraktiver, ohne Qualitätseinbußen.

„Wir sind gewissermaßen zu einem Google für industrielle Daten geworden“, erklärte Evertz. Die gesammelten Betriebsdaten aus allen Branchen ermöglichen proaktiven Service und gezielte Optimierungsempfehlungen – häufig bevor der Kunde selbst ein Verbesserungspotenzial erkennt. An dem semi-transparenten Antriebs-Exponat konnte nicht nur Kanzler Scholz live erleben, wie die AIQ-Sensorik arbeitet.

„Die Unkenntnis über die tatsächlichen Lasten im Betrieb gehört der Vergangenheit an. Mit unserer Digitalisierungsstrategie liefern wir die Getriebe heute maßgeschneidert, sparen Ressourcen und machen unsere Kunden schneller, flexibler und effizienter. Durch die Verbindung von Mechanik mit Sensorik und digitalen Services schaffen wir neue Maßstäbe in der Antriebstechnik“, erläuterte Evertz den hochrangigen Besuchern.

Aufbruchstimmung für die Industrie in Deutschland und Europa

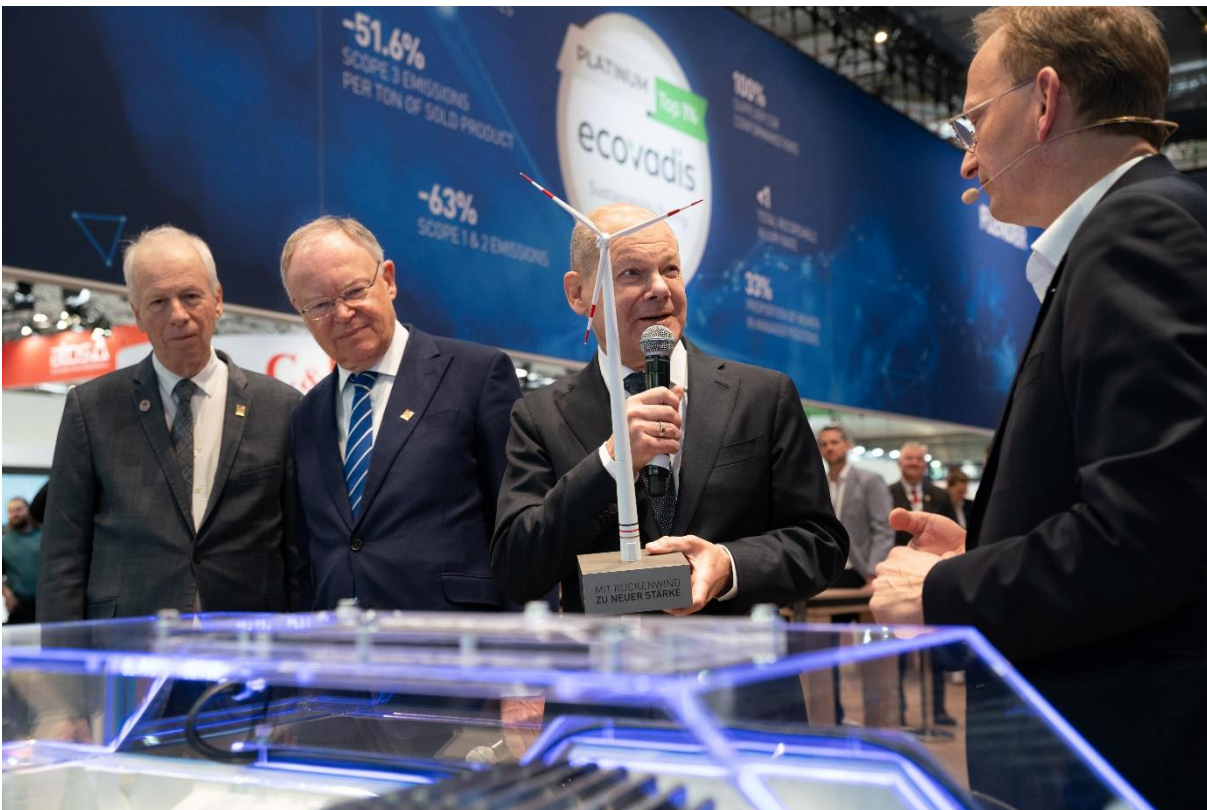
Rund um die Messe war auch der Standort Deutschland und seine Wettbewerbsfähigkeit im globalen Umfeld immer wieder Thema. Für Andreas Evertz sind die digitale Transformation und die in Hannover vorgestellten Innovationen der Schlüssel für die Zukunft: "Digitale Transformation ist für uns kein Selbstzweck, sondern der Schlüssel zu mehr Wettbewerbsfähigkeit – für uns und unsere Kunden. Wir haben jeden Prozess digitalisiert und automatisiert – vom ersten Kundenkontakt über Engineering und Fertigung bis zum Betrieb in der Anlage. Damit schaffen wir präzise auf den Anwendungsfall ausgelegte Antriebslösungen, die unsere Kunden erfolgreicher und effizienter machen. Mit Innovation schaffen wir die dringend benötigte Aufbruchstimmung für die Industrie in Deutschland und Europa.“

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter

www.flender.com/company/press.



Bundeskanzler Olaf Scholz (Mitte) und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (links) schauen mit Flender-CEO Andreas Evertz auf die Flender-App im Smartphone. Mit digitaler Intelligenz wird das Getriebe gläsern und liefert Live-Daten und Handlungsempfehlungen direkt in die App.



Mit einem Windrad als Symbol für die Erfolge der Bundesregierung im Ausbau der Windenergie bedankte sich Flender beim Bundeskanzler.



Bundestreasorierminister Habeck erhält als Dank für seinen Einsatz einen XXL-Schraubenschlüssel aus der Flender-Montage. Carolin Wilmink (rechts) und Nina Steinbrink (links) überreichen ihn stellvertretend für die Flender-Auszubildenden, die eine persönliche Widmung für den Minister eingraviert hatten.



In Hannover präsentiert der Antriebshersteller wie er als Vorreiter in der digitalen Transformation Wettbewerbsvorteile für seine Kunden schafft. Bisher unmöglich: durch die komplette Digitalisierung des Engineering-Prozesses baut Flender vollständig individualisierte, maßgeschneiderte Getriebe, konfiguriert in nur fünf Klicks – „so schnell wie der Checkout bei Amazon.“

Kontakt für Medien und Presse

Pressepostfach: press@flender.com

Doris Bush

Vice President Corporate Development & Communications

Tel.: +49 152 54718127; E-Mail: doris.bush@flender.com

Tobias van der Linde

Manager Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 174 2415434; E-Mail: tobias.vanderlinde@flender.com

Flender ist ein führender, technologiegetriebener Hersteller von mechanischen und elektrischen Antriebslösungen, der seit 125 Jahren höchste Qualität, Leistungsfähigkeit und Innovationen liefert. Die beiden Produktmarken „Flender“ und „Winergy“ bieten ein breites Spektrum an Getrieben, Kupplungen, Generatoren und dazugehörigen Services mit dem Fokus auf Schlüsselindustrien wie der Windenergie, Zement, Rohstoffverarbeitung, Gas, Energieerzeugung, Wasser und Abwasser, Marine, Krane und Fördertechnik. Mit effizienten Antriebslösungen und einem starken CSR-Fokus ist Flender der Partner der Wahl für eine nachhaltige Zukunft. Das renommierte Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis zählt Flender zu den Top 1 Prozent der nachhaltigsten Unternehmen weltweit. Flender beschäftigt weltweit rund 8.500 Mitarbeitende. Der Unternehmenssitz ist in Bocholt, Deutschland. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.flender.com.